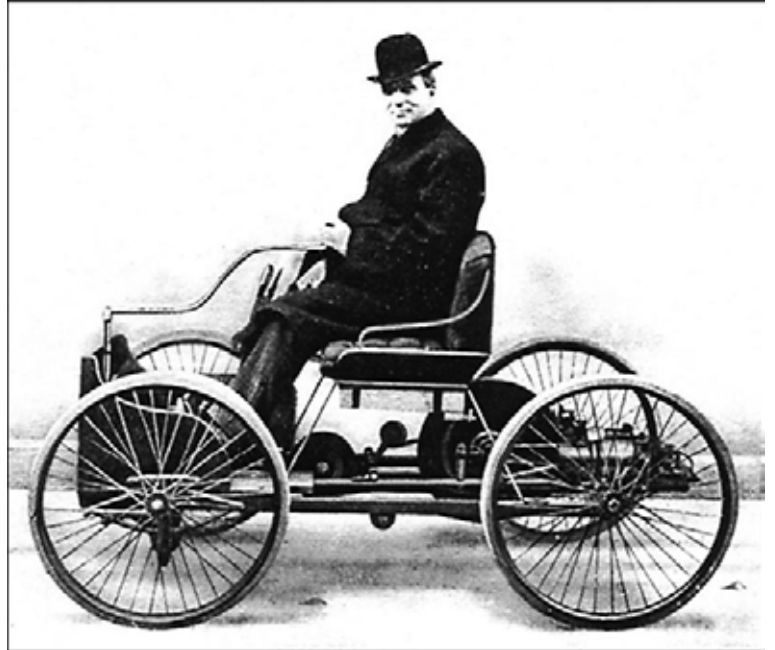


Ford & Company: wie alles begann



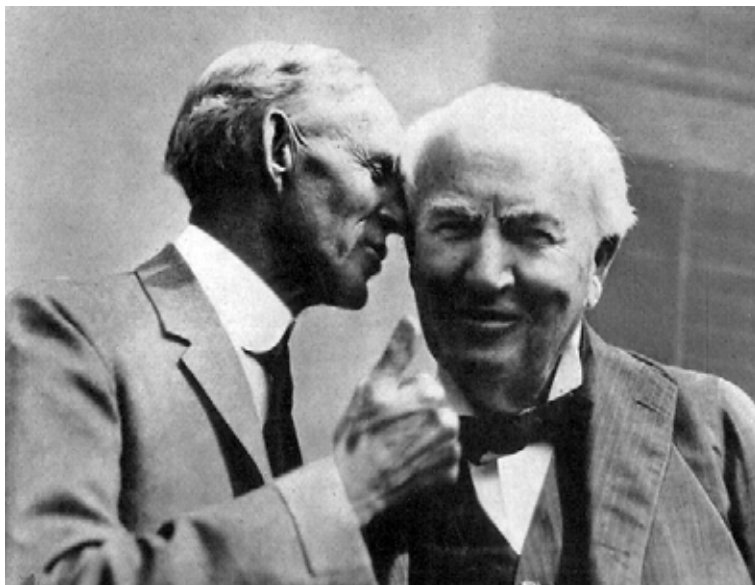
Wo alles begann: in einem kleinen Schuppen hinter Henry Fords Haus in der Bagley Avenue in Detroit. Im Hintergrund ist das Quadricycle zu erkennen, für das die Tür des Schuppens eingerissen werden musste, um das Gefährt nach draußen zu befördern. Die Tür war nämlich zu schmal, was Ford beim Bau schlicht übersehen hatte.

Im Frühjahr des Jahres 1896 hatte Henry Ford sein erstes Automobil, das Quadricycle, fertig gestellt. Sein Ziel: Ein preiswertes, aber gutes Automobil für „Jedermann“ herzustellen. Das Automobil sollte nicht länger ein Luxusgefährt für Gutbetuchte sein. Bereits 1899 stellte er einen zweiten Wagen auf die Räder, der schon wie ein richtiges Automobil jener Zeit aussah. Damit erlangte Henry Ford in Detroit einen gewissen Ruf als Automobilkonstrukteur, und gewann das Interesse einiger Detrouiter Geschäftsleute, die seinen leichten, aber trotzdem robusten Wagen fabrikmäßig herstellen wollten.



Henry Ford auf seinem 1896 gebauten Quadricycle. Die Aufnahme stammt aus einer Werbebroschüre aus dem Jahr 1907.

Schließlich wagte er die Herausforderung: Im August 1899 gab Henry Ford seinen sicheren Job als Betriebsleiter bei der *Edison Illuminating Company* auf. Zusammen mit seinen neuen Geschäftspartnern gründete er die *Detroit Automobile Company* und Ford wurde zum Chef-Ingenieur der Fabrik. Seine Frau Clara Ford unterstützte ihn dabei, obwohl sie und Söhnchen Edsel in eine ungewisse Zukunft schauen mussten. Wie ungewiss, sollte sich schon bald beweisen: Denn die Company ging Pleite – die Besitzer wollten ungeachtet der Verbesserungsvorschläge Henry Fords nur das schnelle Geld mit den neuen pferdelosen Kutschen machen.



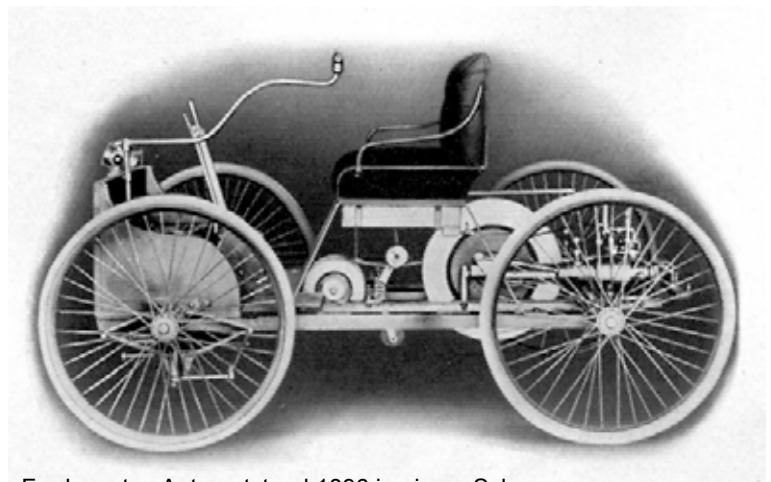
Henry Ford im vertrauten Gespräch mit Thomas A. Edison. Das Foto entstand in den 30er Jahren.

FordClubs

Ford konstruierte nun auf eigene Rechnung weiter, finanziell unterstützt von einem der Geldgeber der ehemaligen *Detroit Automobile Company*, der von den Fähigkeiten Henry Fords überzeugt war. Zu jener Zeit wurden Automobilrennen immer beliebter. Auch der mittlerweile 38 Jahre alte Ford begeisterte sich für diese Sportart: Autorennen waren für ihn das Testfeld seiner Produkte. Zudem gewährleisteten sie bei entsprechendem Erfolg eine hübsche Summe Preisgeld.

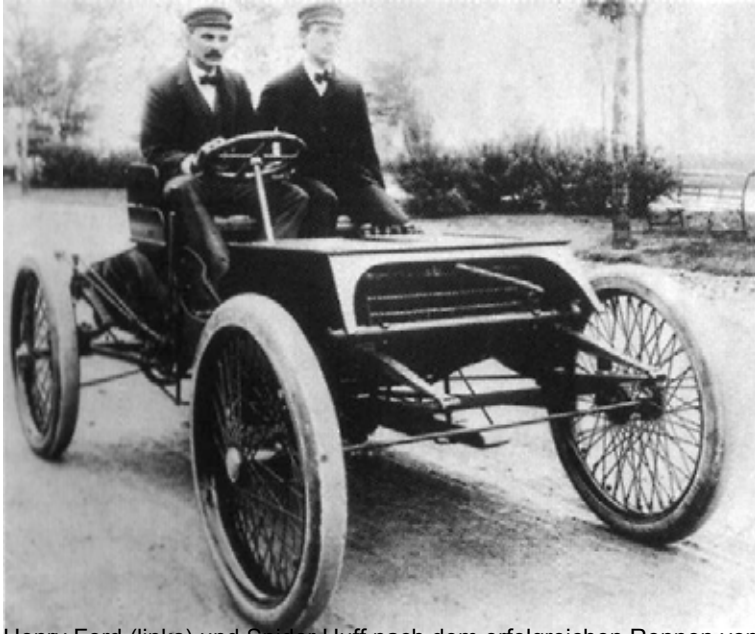
Im Jahre 1901 entstand ein neuer Prototyp, mit dem Henry Ford am 10. Oktober des gleichen Jahres in Grosse Pointe am ersten Automobilrennen in der Geschichte Detroits teilnahm. Der 26-PS-Motor mit zwei Zylindern soll einen derartigen Lärm veranstaltet haben, dass der Wagen mittels eines Pferdes außerorts geschleppt werden musste, um ihn zu testen. Eine weitere Besonderheit des Vehikels: Der Wagen hatte keine Bremsen.

Auf dem Rundkurs in Grosse Pointe absolvierte Ford zwei Einführungsrounds in gemächlicher Manier. Sein einziger ernst zu nehmender Widersacher in diesem Rennen war Alexander Winton aus Cleveland, Ohio, der schon in Frankreich Rennen mit seinem eigenen Automobil gefahren war. Eine Anekdote besagt, dass Henry Ford seinerzeit bei Winton als Mechaniker arbeiten wollte; dieser soll ihn jedoch mit der Begründung abgewiesen haben, er (Henry Ford) habe zu wenig Erfahrung.



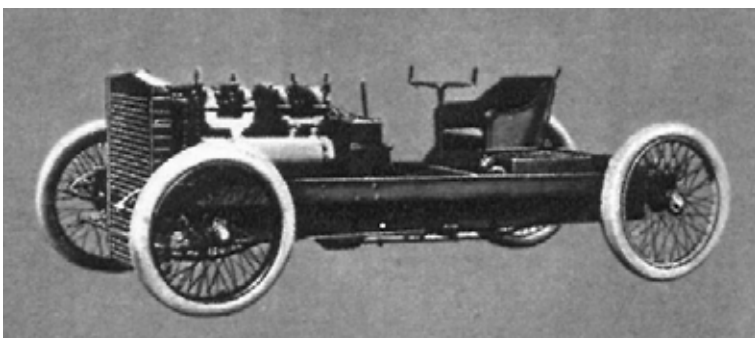
Fords erstes Auto entstand 1896 in einem Schuppen:
das Quadricycle. Vier PS entwickelte der kleine Zwei-Zylinder-Motor.

Das Rennen wurde gestartet. Ein alter Weggefährte Fords, Spider Huff, war als Beifahrer mit an Bord. Winton hatte zunächst die besseren Karten, doch Fords Renner holte Runde für Runde auf – sein Wagen war leichter konstruiert. Schon bald darauf qualmte bei Wintons Rennwagen der Motor und gab schließlich den Geist auf. Henry Ford hingegen schoss mit einer atemberaubenden Durchschnittsgeschwindigkeit von fast 45 mph durch das Ziel. Er soll kurz nach dem Stoppen die Worte gemurmelt haben: „Mann, das werde ich nie mehr tun. Ich habe mich zu Tode erschreckt!“



Henry Ford (links) und Spider Huff nach dem erfolgreichen Rennen von Grosse Point, 1901.

Im November 1901 wurde die *Henry Ford Company* gegründet – das zweite Automobilunternehmen, das wie sein Vorläufer am Eigensinn eines gewissen Henry Ford scheitern sollte. Doch diesmal hatten die Geldgeber Vorsicht walten lassen und Henry M. Leland, einen Maschinenfabrikanten aus Detroit, mit an Bord geholt. Denn Henry Ford, vom Rennfieber erfasst, arbeitete Pläne für einen richtigen Rennwagen aus, den legendären „999“ (von Ford nach einer berühmten Lokomotive der New York Central benannt, die den damaligen Rekord von 112,5 mph auf der Schiene hielt), statt sich intensiver um das Automobil zu kümmern, das ja schließlich verkauft werden sollte. Nach wenigen Monaten, im März 1902, wurde Henry Ford entlassen; die Konstruktionspläne für seinen „999“ durfte er jedoch mitnehmen. Gleichzeitig wurde die *Henry Ford Company* in *Cadillac Automobile Company* umgetauft. Der erste Cadillac – mit einem Einzylinder-Motor aus Lelands Fabrik – entstand so nach den Plänen von Henry Ford.



Die Ursprungsversion des berühmten Renn- und Rekordwagens „999“ aus dem Jahre 1902.

1909 wurde Cadillac von der 1908 gegründeten *General Motors Company* übernommen und Leland ihr Generaldirektor. 1917 schied dieser aus der *GMC* aus und gründete die *Lincoln Motor Company*. Fünf Jahre später erwarb Henry Ford diese Nobelschmiede und verleihte sie der *Ford Motor Company* ein. Der Kreis hatte sich geschlossen.

Doch zurück ins Jahr 1902. Mit Tom Cooper, einem gut situierten Radrennfahrer, ging Henry Ford an die Umsetzung des „999“. Dieses Monstrum auf Rädern stellte den Fahrer Cooper auf eine harte Probe, und so überließ er es seinem Freund Barney Oldfield, den „999“ in einem Rennen am 25. Oktober 1902 in Grosse Pointe zu steuern. Natürlich gewann Oldfield das Rennen.

Schon zwei Monate zuvor, im August 1902, war die *Ford & Malcomson Ltd.* gegründet worden. Bald darauf hatte Henry Ford den Typ „A“ konstruiert. Nach dem erfolgreichen Sieg Oldfields entschloss man sich nun, den Firmennamen zu ändern: Er lautete – nach einem kurzen Zwischenspiel als „Fordmobile Company“ - jetzt „Ford Motor Company“. Am 16. Juni 1903 wurde daraus offiziell eine Aktiengesellschaft – der Beginn des grandiosen Aufstiegs eines Mannes, der fest und unumstößlich an seine Ideen geglaubt hatte: Henry Ford.

aw